

Familien und die Ökonomie



Prof. Michèle Tertilt, PhD
Universität Mannheim

Aktuelles Projekt: Häusliche Gewalt

- Wie wirkt sich der Konjunkturzyklus (Wirtschaft) auf Gewalt gegen Frauen (Familie) aus?
- Stimmt die Wahrnehmung der Medien?
- Wie groß sind Effekte?
- Mechanismus?
- Mit Gerard van den Berg

February 23, 2010 9:40 AM

Reid: Unemployment Leads to Domestic Violence

By [Stephanie Condon](#)



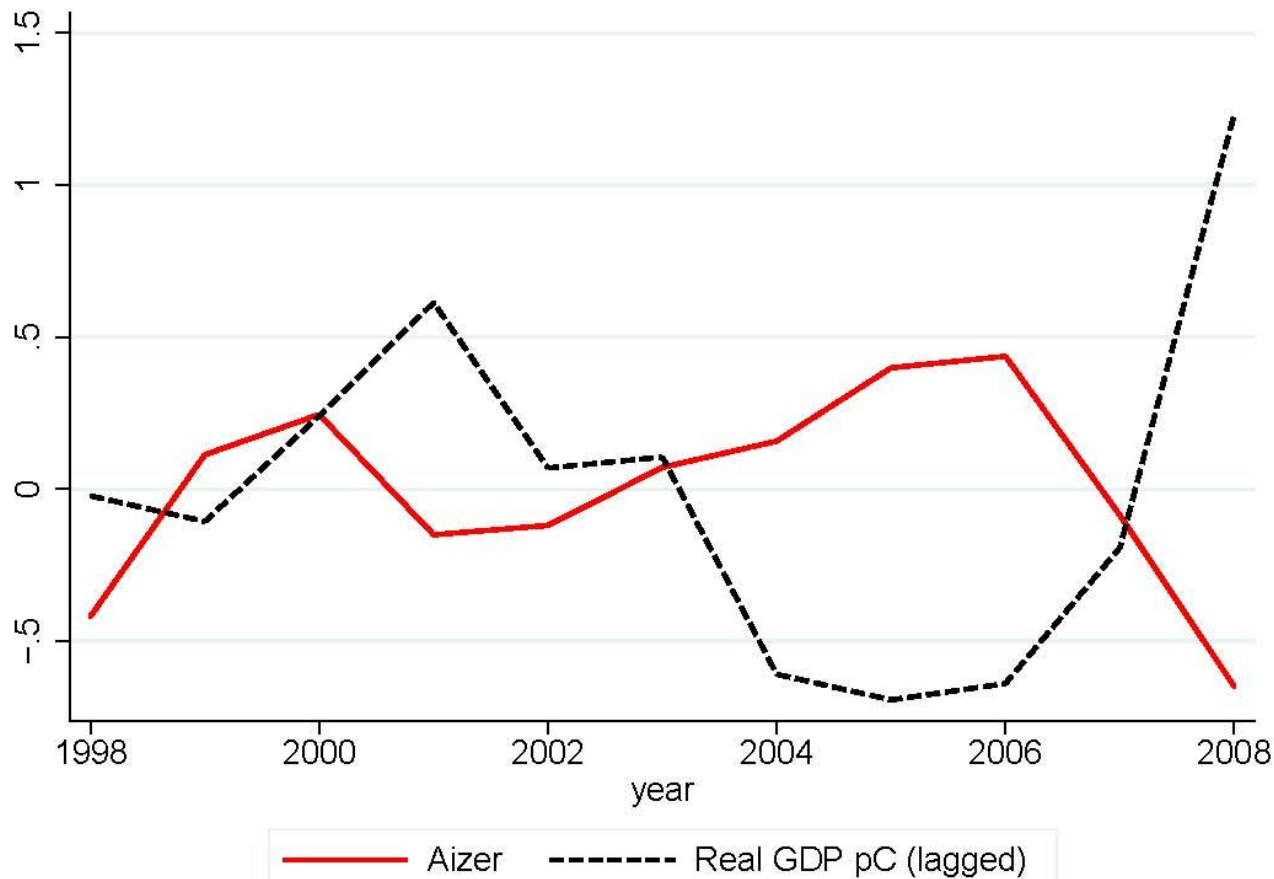
Daten

- Daten vom Gesundheitssystem in Skåne (Region in Schweden):
 - 1998-2008
 - Detaillierte Gründe für Behandlung
 - Insbesondere Körperverletzung
- Kriminalstatistiken
 - 1980-2010
 - Bei der Polizei angezeigte Körperverletzungen
- Administrative Daten
 - Arbeitslosigkeit, Bruttonutzenprodukt

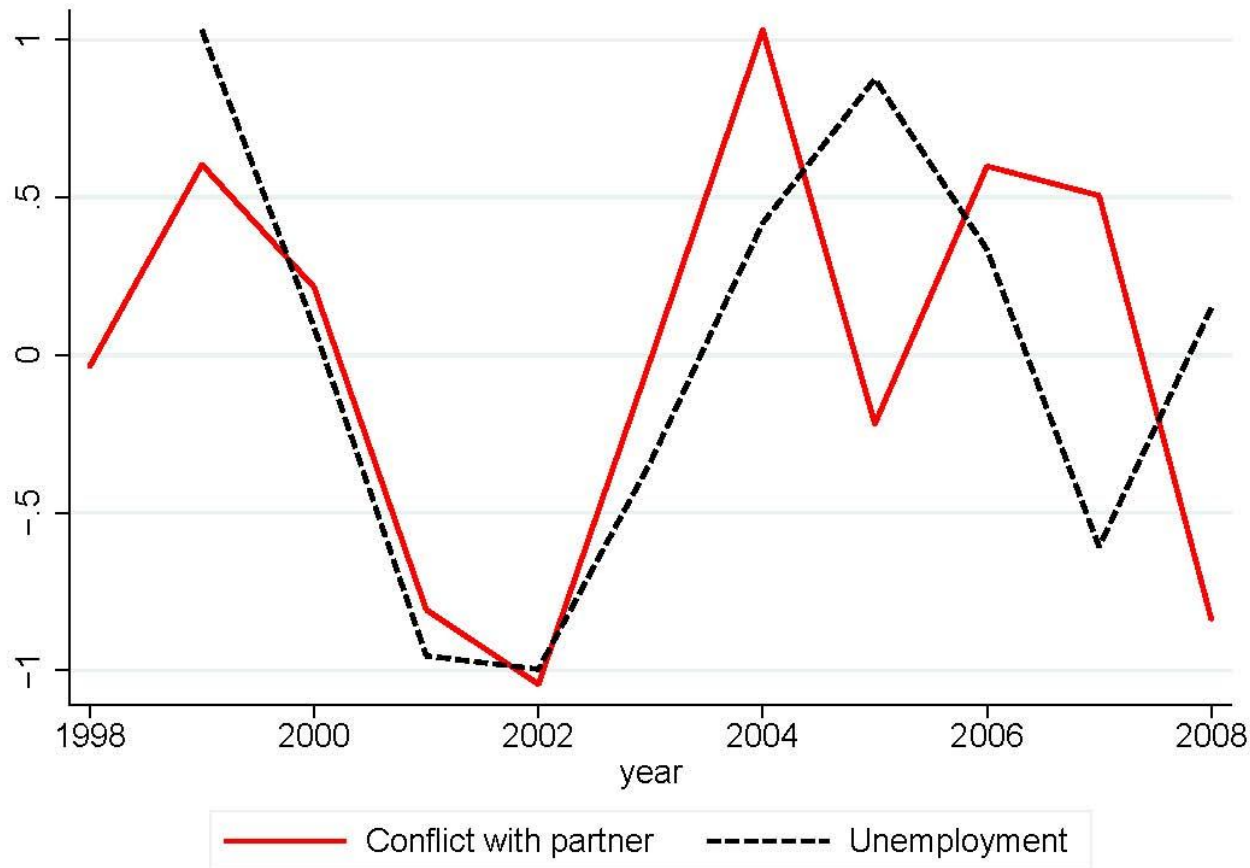
Korrelationen mit dem Konjunkturzyklus

	Bruttosozial- produkt	Arbeitslosig- keit
Körperverletzung	-0.78	0.44
Körperverletzung, zu Hause	-0.69	0.40
Konflikt mit Partner	-0.66	0.54

Gewalt und Bruttonsozialprodukt



Ehelicher Konflikt und Arbeitslosigkeit



Stärke des Effekts

- Fast 2 Frauen von 10.000 kommen ins Krankenhaus auf Grund von Körperverletzung pro Quartal.
- Andere Studien zeigen, dass ca. 10% aller Frauen in Schweden pro Jahr von Häuslicher Gewalt betroffen ist.
- Ökonometrische Analyse: Arbeitslosigkeit 1 Prozentpunkt über Durchschnitt, Gewalt ca. 16% höher.
- Beispiel Rezession: 10% statt 5% Arbeitslosigkeit
 - Starke Gewalt erhöht sich von 2 auf fast 4 Fälle pro 10.000.
 - Klingt wenig, aber es handelt sich nur um die schlimmsten Fälle.

Mechanismus?

1. Rein emotionale Reaktion

- Eine amerikanische Studie zeigt, dass im Anschluss an ein verlorenes Football Spiel häusliche Gewalt sofort steigt.

2. Streit führt weniger zu Trennungen in schlechten Zeiten

- Plausibel, da Scheidungsraten in Rezessionen tatsächlich fallen.

3. Strategisches Verhalten von Männern

- Männer, die zu Hause an Einfluss verlieren durch geringeres Einkommen, verschaffen sich gewaltsam Einfluss.

Erste Ergebnisse

1. Effekt kommt mit Verzögerung (1 Quartal).

Gewalt an Kindern nimmt nicht zu.

→ Rein emotionale Reaktion unwahrscheinlich.

2. Unverheiratete Frauen mit Kindern sind besonders betroffen.

→ Vermutung: Gewalt geht von Ex-Partnern aus.

→ Mechanismus mit Scheidungen unwahrscheinlich.

3. Relative Arbeitslosigkeit Männer/Frauen wichtig.

→ Macht strategisches Verhalten plausible Erklärung.



Ausblick

- Natuerlich nur ein kleiner Einblick
- Viele weitere spannende Projekte:
 - HIV Pravention in Malawi
 - Unterstuetzung von Frauen als Entwicklunghilfestrategie?
 - Konsumenteninsolvenz

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit